

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

95 (24.4.1901) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- u. Telegramm-Adressen: Badische Presse, Karlsruhe. Bezug: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Answärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.80. Einzelne Nummern 5 Pfg. Doppelnummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Zeile 20 Pfg., die Restzeile 60 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil: A. Münderpacher, sämtlich in Karlsruhe. Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 95.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Mittwoch den 24. April 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Die Spezialkarte des Großherzogthums Baden

wird demnächst fertig werden und dann den Bestellern sofort zugehen. Wir waren bestrebt, unsern Bestellern eine möglichst genaue und korrekte Karte zu liefern und liegen dieselbe nach verschiedenen Seiten hin einer sachkundigen Durchsicht unterziehen, weshalb eine Verzögerung in der Fertigstellung eingetreten ist. Bestellungen auf die Karte, welche in der Expedition abgeholt nur 1 Mk kostet und bei freier Zustellung durch die Post in erster Zone 1 Mk 35 Pfg. und im ganzen Reichspostgebiet 1 Mk 50 Pfg., werden fortwährend angenommen.

Die Expedition der „Badische Presse“.

Badische Chronik.

X Durlach, 22. April. Heute Nachmittag fand das Zeichenbegangnis des früheren nationalliberalen Abgeordneten Herrn Privatier Eglau unter reicher Beteiligung von Leidtragenden statt, unter denen sich mehrere Parteigenossen des Dahingeschiedenen, Staats- und städtische Beamte, das Offiziercorps des Trainbataillons und der hiesige Militärverein befanden. Die Grabrede hielt Herr Pfarrer Bodenstein aus Karlsruhe in wirklich zu Herzen gehender Weise. Hr. Rechtsanwalt Dr. Bing legte im Namen der Nationalliberalen Partei und der nationalliberalen Fraktion des Landtages einen Kranz am Sarge nieder. Weitere Kränze spendeten die altkatholische Gemeinde, der Ausschichtsrath der Eglau-Brauereigesellschaft und der hiesige Militärverein.

* Königsbad, 21. April. Gestern Nacht brannten das Wohnhaus des Landwirths Wilhelm Schickel und das anstoßende Wohnhaus des Landwirths Ernst Schipp, sowie dessen Scheuer nieder. Der drohenden weiteren Ausdehnung des Feuers wurde durch die energische Thätigkeit der rasch herbeigekehrten Feuerwehr glücklich vorgebeugt.

* Seidelberg, 23. April. Gestern Mittag 1/3 Uhr stürzte, dem „Hölb. Zabl.“ zufolge, der 30 Jahre alte verheiratete Maurer Joh. Wegand von Eppelheim in der Girschgasse beim Abbruch einer Mauer aus einer Höhe von 8 Meter herab und war sofort tot.

* Waldstetten (N. Buchen), 22. April. Gestern kehrte der Obermatrose Karl Michel von hier, Sohn des Gastwirths Florian Michel, vom 2. Seebataillon als Krieger aus China zurück. Der Militärverein bereitete demselben einen feierlichen Empfang.

+ Niklashausen a. d. L., 22. April. Das Festspiel: „Der Fießer von Niklashausen“, verfaßt von Pfarrer Dr. Kern dortselbst (Form und Inhalt siehe in Nr. 93 I. Bl. d. Ztg.) wird allem Anscheine nach ein Zugstück werden. Das Spielkomitee hat infolge der großen Nachfrage von auswärts beschlossen, diesen Besuchern dahin entgegenzukommen, daß am Pfingstmontage 2 Aufführungen stattfinden werden. Da uns der Dreikaiser um das Jahr 1476 zurückversetzt, wird die Beschaffung der zeitgemäßen Kostüme mit Schwierigkeit und nicht geringen Kosten verbunden sein. Die dekorative Theater Einrichtung im neubauten Saale des Gasthauses zum Hirschen besorgt Herr Malermeister Henning aus Wertheim, um an Ort und Stelle die nöthigen Aufnahmen zu machen. Es wäre in Anbetracht der mehreren hundert Mark betragenden Kosten erwünscht, wenn sich die Zahl der Theilnehmer so gestalten würde, daß die Kosten halbtägig gedeckt werden könnten. Die Aufführungen werden sicherlich jeden Besucher zufriedenstellen, besonders da ja dieselben in einem schönen Theatralischen Rahmen stattfinden und die Hauptauführung zu einer Zeit, wo keine Ausflüge unternommen werden, am besten Pfingstmontage.

pf. Philippsburg, 21. April. Unsere Befürchtungen beim letzten großen Schneefall Ende März mußten mit mathematischer Gewißheit sich leider nur allzusehr bewahrheiten. Nachdem der Rhein solch lange Zeit hochgeschwängert mit Regelstand zwischen 7 bis 8 Meter zwischen hier und Mannheim stand und strömte, so übte er seinen unermesslichen Druck nach beiden Seiten aus, und die allerbesten landwirthschaftlichen Kulturgebiete stehen jetzt zu einer Zeit, wo sie theils mit Getreidearten bestellt sind, theils durch Frühjahrspflanzungen bestellt werden sollen, mit Horizontalwasser (Druckwasser des Rheins) meterhoch überwässert, Seen ähnlich da und bringen auch den badischen Uferbewohnern nach Millionen zählenden Schaden, welcher aus entgangenen und vernichteten landwirthschaftlichen Kulturen einestheils, wie infolge der durch monatlange Ueberwässerung verursachten Entziehung der Dungkraft andertheils entstanden ist. Man wundert sich nur einmal durch Uferorte und besuche sich das Bild der Verwüstungen, die mühevollen doppelten Landarbeiten werden auch dann erst möglich, wenn die allenthalben zu sehenden Binnenseen verschwinden sind. Dazu müssen die Uferbewohner Fluß- und Dämmebauwerken bezahlen, von denen die Binnenlandsbewohner befreit sind. Die Stimmung in den Rheinuferorten ist zur Zeit recht gedrückt.

* Hornberg, 22. April. Bei der gestern auf dem Rathhaus durch Herrn Bürgermeister Vogelpögen vorgenommenen Wahl wurde H. C. v. M. Herr Fabrikant Karl Storz zum ersten und Herr Sägebefitzer Joh. Schöndelmaier zum zweiten Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr hier mit je 65 Stimmen gewählt.

Freiburg, 22. April. Die hier zusammengetretene Kreisversammlung genehmigte in ihrer heutigen Sitzung 29 000 M. für Armeninderpflege, die Kreispflegeanstalt, welche i. J. 1877

noch 54 000 M. Kreisbeihilfe erforderte, brauchte seit vielen Jahren nichts. Nur für häusliche Vervollkommnung wurden 2500 M. und 1500 M., wie der Betriebsvoranschlag für 1901 genehmigt. Ferner wurden u. A. in den Voranschlag gestellt für Landarmenwesen 98 000 M. In der heutigen Sitzung wurde u. A. noch zur Sprache gebracht, daß nach Mitteilung des statischen Landesamtes der Hagel Schaden im Kreis Freiburg 1900 auf 279 811 M. geschätzt wird. Der weitaus größte Theil der Geschädigten ist nicht versichert, hoffentlich ist man durch Schaden klug geworden.

* Freiburg, 22. April. Eine zweitägige Uebung führte unser Infanterie-Regiment mit den beiden Landwehrkompagnien Freitag und Samstag auf die Höhen unferes Schwarzwalds. Der Aufstieg von Buchenbach zum Spitzendobel war insofern schwierig, als dieser vom Gegner gesperrt war und erst nach heftigem Gefecht erzwungen werden konnte. Auf dem Thurner, wo der Gegner Vertheidigungsstellung mit Artillerie eingenommen hatte, kam es zu längerem Kampfe. Nach der Uebung am Freitag bezogen die Mannschaften in Waldau, St. Märgen und St. Peter Quartiere. Die Truppen mühten selbst abfochen. Am anderen Tage fanden die jungen Krieger nach Beendigung des Kampfes den Tisch gedeckt, dem Herr Herrmann zum Thurner hatte ihnen die Mahlzeit bereitet. Nachmittags gegen 3 Uhr wurde der Heimweg angetreten; Abends gegen 7 Uhr zogen die Soldaten mit klingelndem Spiele durch die Straßen. (Frbg. Ztg.)

* Engen, 20. April. Die Kaminfeuertelle in Engen wurde dem dienstältesten Bewerber, Kaminfeuerteller Rudolf Kreutzer, gebürtig von Meßkirch, s. Z. in Neufraach-Salem, übertragen. Es meldeten sich lt. „Frbg. Ztg.“ 24 Bewerber. Herr Kreutzer hat am 1. Sept. 1885 die Meisterprüfung gemacht. § 3 der Kaminfeuertellerordnung vom Jahre 1887/89 bestimmt: Bei gleicher Befähigung ist demjenigen Bewerber der Vorzug zu geben, welcher das höhere Dienst- und Lebensalter hat. Das Dienstalter bestimmt sich nach dem Zeitpunkt der abgelegten Prüfung.

* Neersburg, 21. April. Am Samstag Vormittag versank an der Westseite des Gartens zum „Wildemann“ ein Theil der Seeanmer mit der Badhütte und dem betr. Gelände geräuschlos in den See. Schon am Freitag war, dem „Seeb.“ zufolge, längs des genannten Gartens ein etwa handbreiter, klaffender Spalt in der Jop. Seehalde entstanden. Die Grobkl. Wasser- und Straßenbau-Inspektion hat bereits das geschädigte Gelände unterfucht. Derartige Katastrophen sind an unserem Seeufer nicht selten. So stürzte im Jahre 1855 in Ueberlingen ein Theil des ehemaligen Untmann Müllerschen Gartens in die Tiefe.

* Konstanz, 22. April. Der hiesige Kriegerbund hielt am letzten Samstag seine diesjährige Generalversammlung ab. Nach Begrüßung der äußerst zahlreich erschienenen Kameraden widmete der Vorsitzende Herr Professor Conrad dem unlängst verstorbenen hochverdienten Ehrenmitglied des Vereines, Herrn Hofrath L. Leiner, dem begeisterten Patrioten und aufrichtigen Freunde der alten Soldaten, einen warmen Nachruf, wobei sich die Anwesenden von den Sigen erhoben. Der Redner, Herr Holzschänder Grundler, erlittete den Rechenschaftsbericht. Darnach beträgt das Vereinsvermögen 20 005 M. und hat sich im letzten Jahre um 500 M. vermehrt. Der vom Schriftführer, Herrn Oberleutnant-Adjutant Adam, erlittete Jahresbericht weist einen Mitgliederstand von 445 nach, worunter sich noch 175 Kriegstheilnehmer befinden. In Folge der nahezu einstimmig vollzogenen Ergänzungswahlen besteht der Vorstand wieder aus denselben 12 Kameraden mit Herrn Professor Conrad als Vorsitzenden an der Spitze, der nun im 25. Jahre in ersprißlicher Weise seines Amtes waldet. Für treue Mitgliedschaft während der letzten 25 Jahre wurden die außerordentlichen Mitglieder Wöbelsfabrikant Ed. Zita, Schuhmachermeister Kohlenberger und Buchdruckerbesitzer Stadler zu Ehrenmitgliedern ernannt und den Kameraden Conrad, Gehwein, Ehrig, Prinz und Christian Zimmermann die vom Kriegerbund gestiftete Gedächtnismedaille nebst einem Diplom (frei Benanntem in prachvoller Umrahmung) durch den 2. Vorstand, Herrn Buchdruckerbesitzer Zita, überreicht. Mit einem Hoch auf Kaiser und Großherzog schloß hierauf der Vorsitzende die Versammlung.

* Aus Baden, 21. April. In der Sitzung des Reichstags vom 26. März 1898 war der Abg. Wassermann für die Interessen des badischen Hausbaues eingetreten, um dem Produkte, wenn thunsä, durch Verwendung in der Marineverwaltung ein neues, dauerndes Absatzgebiet zu eröffnen. In bereitwilligster Weise hat die Marineverwaltung auf diese Anregung das inländische Erzeugniß geprüft und festgestellt, daß sich aus badischem Hans ein Tauwerk herstellen läßt, welches den Anforderungen der Marine entspricht. In Anbetracht der volkswirthschaftlichen Bedeutung, die der Hebung des heimischen Hausbaues beizulegen ist, hat sich, wie die „Köln. Ztg.“ mittheilt, die Marineverwaltung nach diesem günstigen vorläufigen Versuchsergebnis nunmehr ungedachtet der damit verbundenen finanziellen Opfer veranlaßt gesehen, die weitere Erprobung durch den Gebrauch an Bord in demjenigen Umfange durchzuführen, wie es die verfügbaren Borräthe an badischem und im Ufaß gewonnenem Hans zulassen.

Aus den Nachbarländern.

* Gernsheim, 22. April. In dieser Nacht brannte die Rheinische Malzkfabrik dahier theilweise nieder. Das Feuer entstand im vorderen Tarrbau auf unerklärliche Weise. Der Schaden an vorhandenen Waaren, sowie der Gebäudeschaden wird auf 200 000 bis 300 000 Mark geschätzt. Die Fabrik ist versichert.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps. Kaiser, Stabs- u. Bataillons-Arzt des 2. Bats. 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, zum Oberstabsarzt unter Ernennung zum Regimentsarzt bei dem Inf.-Regt. Graf Schwerin (3. Pomm.) Nr. 14 befördert. — Zu Stabsärzten befördert unter Ernennung zu Bataillonsärzten die Oberärzte Dr. Fischer im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, bei dem 3. Bat. Inf.-Regts. Nr. 135, und Dr. Hanel im 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50, bei dem 1. Bat. Inf.-Regts. Nr. 130. — Zum Oberarzt befördert Assistenzarzt Dr. Wagner beim Sanitätsamt 14. Armeekorps. — Dr. Mallebrin, Stabs- u. Bats.-Arzt des 3. Bats. Inf.-Regts. Nr. 135, zum 2. Bat. 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, befördert. — Der Assistenzarzt der Landwehr 1. Aufgebots Dr. Vehrens (Karlsruhe) zum Oberarzt und der Unterarzt der Reserve Dr. Freund (Freiburg) zum Assistenzarzt befördert.

Mittheilungen

aus dem Bereiche des Schulwesens. Besetzungen und Ernennungen: An Volksschulen: Leininger, Emil, als Schulverw. nach Dittschwanden. Löffler, Weibert, Schulverw. in Reichenbach, als Untfl. n. Kohrbach. Lutz, Alfr., Unterl., von Saagen nach Dauten. Maier, Konr., Hilfsl. in Geroldsau, wird Unterl. dajelbst. Martin, Paul, Hauptl., von Offenburg nach Freiburg. Meßger, Ernst, Unterl., von Unterlappfen nach Esbach. Meyer, Friedr., Schulverw. in Strümpfelbrunn, als Unterl. nach Hilsbach. Müller, Albert, Unterl. in Hölstein, als Schulverw. nach Rord-schwaben. Müller, Bernh., Schulkand., als Hilfsl. nach Dürreheim. Müller, Ludw., Hauptl., von Langenfen nach Freiburg. Müller, Wlth., Schulverw. in Sülzbach, als Unterl. nach Rosbach. Nefermann, Adolf, Schulverw. in Robern, als Unterl. nach Weiskheim. Ochs, Germ., Schulverw., von Schwenningen nach Jozelegg. Oswald, Heinr., Unterl. in Heidelberg, als Schulverw. nach Ehrenstetten. Perino, Ludw., Schulverw., von Bannenthal nach Mönchzell. Pfors, Karl, Unterl., von Geroldsau nach Offenburg. Rein, Wlth., Schulverw. in Birkau, als Unterl. nach Weisweil. Reuschling, Wlth., zulezt Schulverw. in Geroldsau, wird Hauptl. in Rechingen. Römer, Otto, Unterl. in Borberg, als Schulverw. nach Wondfeld. Schmid, Joachim, Schulverw., von Laifersdorf nach Hinthelm.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. April. Die grenznachbarliche Zusammenkunft der Kriegervereine Badens, der Rheinpfalz und Hessens hat am Sonntag im Kaiser-saale zu Darmstadt stattgefunden. Aus Baden waren die Verbandsbezirke Heidelberg und Schwetzingen vertreten. Eine längere Diskussion entspann sich über die Frage der Zulassung von Regiments- oder Waffenvereinen zu den Verbänden. Das Wort hierzu ergriff u. A. Kamerad Senf-Seidelberg. Es wurde der Meinung Ausdruck gegeben, daß man bestehenden Vereinen nicht ohne Weiteres die Aufnahme verjagen und sie nebenher schwimmen lassen solle, und für jeden einzelnen Fall genaue Prüfung zugelegt. Die nächste grenznachbarliche Zusammenkunft soll in Frankenthal stattfinden.

II Verein chem. 114er (Reg. Kaiser Friedrich III). In der am 17. d. abgehaltenen Generalversammlung erlittete der Vereinskassier Kamerad Rißler und der Schriftwart Kamerad Bohnenstengel über den Stand und die finanzielle Lage des Vereins Bericht, worauf statutenmäßige Neuwahl der Vorstandmitglieder erfolgte, wobei die seitfertigen Mitglieder in ihren Nemtern bestätigt wurden. Nachdem noch der 2. Vorstand Kamerad Sutter den Antrag gestellt hatte, auch im neuen Vereinsjahr starikamen Haushalt zu führen, um wenn nöthig, trank Kameraden unterstützen zu können, wurde die Versammlung durch den 1. Vorstand Kamerad Kaiser mit einem Hoch auf den Großherzog geschlossen. Alsdann folgte der gemüthliche Theil des Abends. Der Verein zählt 129 Mitglieder.

Schiedsgericht. Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Schiedsgerichts für Arbeiterverficherung in Karlsruhe (Sitzungs-saal: Erbprinzenstraße 7) am Mittwoch, den 24. April 1901. 1. Vormittags 9 Uhr: Franz Finkbeiner, Forzheim (Südw. Baugewerks-Ver.-Gen., Sekt. 2); 2. Vorm. 9 Uhr: Wilhelm Jordan, Corres (Südw. Baugewerks-Ver.-Gen., Sekt. 2); 3. Vorm. 9 Uhr: Joh. Kestel, Neustadt-Brötzingen (Südw. Eisen- und Stahl-Ver.-Gen., Sekt. 4); 4. Vorm. 9 Uhr: Heinrich Meßger, Mülhausen a. C. (Südw. Eisen- und Stahl-Ver.-Gen., Sekt. 4); 5. Vorm. 9 Uhr: Ernst Jerweck, Durlach (Südw. Holz-Ver.-Gen., Sekt. 2); 6. Vorm. 9 Uhr: Josef Doll, Feldrennach (Tiefbauberufsgenossenschaft); 7. Vorm. 10 Uhr: Jakob Gekler, Gochsheim (Ziegelei-Ver.-Gen., Sekt. 13); 8. Vorm. 10 Uhr: Georg Reich, Reilken, Forz (Ziegelei-Ver.-Gen., Sekt. 13). Die in Klammern befindlichen Firmen bezeichnen die Gegenpartei.

Selbstmord. Heute Vormittag 11 1/2 Uhr erhängte sich in dem Abort der elterlichen Wohnung die 16 Jahre alte Tochter eines in der Wilhelmstraße wohnenden Kaufmanns. Das Motiv zur That soll Schwermuth sein.

Vertical text on the left margin, including page numbers and other small notices.

Vertical text on the right margin, including page numbers and other small notices.

Stadtkarten. Die beliebtesten Mittwoch- (Familien-) Konzerte der Leibgrenadier-Kapelle beginnen morgen den 24. April und werden bis zum Eintritt wärmerer Jahreszeit jeweils Nachmittags stattfinden.

Verhaftet wurde ein Ausländer aus Ballethen, welcher in einem größeren Geschäft in der Ettlingerstraße in Stellung gewesen ist und 72 M. Kundengelder unterschlagen hat, die er zu seinem Nutzen verwendet hat.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 23. April. Tagesordnung der Strafkammer III. Mittwoch den 24. April, Vormittags 9 Uhr. Karoline Lumpy aus Untergrumbach und Johann Dreger von da wegen Verbrechen gegen § 218 R.-St.-G.-B. Ferdinand Franz Langenbach aus Nastatt wegen Diebstahls. David Griesheimer aus Heidesheim wegen Betrugs. Johann Zimmermann aus Oberöwisheim wegen Vergehens gegen § 117 Abs. 2 R.-St.-G.-B. und Beleidigung. Rochus Schüll aus Helmsheim wegen Hausfriedensbruchs und Körperverletzung. Georg Adam Grimm aus Loffenau wegen Urkundenfälschung. Julius Vör aus Bruchsal und Karl Wilhelm Ganz aus Karlsruhe wegen Sittlichkeitsverbrechen. Lorenz Schelberger aus Sandweier wegen Körperverletzung. Sofia Schneider aus Ettlingen wegen Beleidigung.

Waldshut, 21. April. Die Strafkammer verurtheilte den Sozialdemokraten Schaner aus Mannheim, der vor einigen Monaten in einer Versammlung von christlichen Arbeitern in Säckingen die heilige Schrift ein unsittliches Buch genannt hatte, zu drei Wochen Gefängnis.

Vermischtes.

Troppan, 23. April. (Tel.) Hier selbst wurden drei Frauen-Verjonen verhaftet, die 30 Säuglinge in Pflege genommen hatten, von denen etwa 24 gestorben sind. Das Ergebnis der polizeilichen Untersuchung wird vorläufig geheim gehalten, aber Gerüchte von einem bevorstehenden großen Skandal werden kolportiert. Der Staatsanwalt glaubt, erst in 14 Tagen mit der Voruntersuchung zu Ende zu kommen.

Paris, 23. April. (Tel.) Wie der „Figaro“ meldet, hat der bekannte Luftschiffer Godard den Plan gefaßt, mittels eines 11 000 Kubikmeter fassenden Luftballons den Atlantischen Ocean zu überfliegen. Godard glaubt die Reise im günstigsten Falle in etwa 5, im ungünstigsten in etwa 12 Tagen zurücklegen zu können. In der Fahrt sollen 10 Personen teilnehmen. Die Kosten des Unternehmens, die auf 200 000 Franc veranschlagt werden, sollen durch Subskription in Nordamerika aufgebracht werden.

Paris, 23. April. (Tel.) Bezüglich des jüngst in Algier verhafteten Offiziers wird gemeldet, daß sich der Verhaftete unregelmäßiger Geldgabrung, aber keineswegs einer verräterischen Handlung schuldig gemacht habe. Bei dem Verhafteten sollen sich Anzeichen von Geistesstörung bemerkbar gemacht haben.

Charivres, 23. April. (Tel.) Trotz eifrigster Bemühungen ist es der Sicherheitsbehörde nicht gelungen auch nur die geringste Spur der beiden Landstroläher zu finden, die den grauenhaften Mord in dem Dorf Bozancec verübt hatten. Man neigt zu der Ansicht, daß die beiden Mörder im letzten Herbst bei dem überfallenen Landwirt in Arbeit gestanden haben.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 23. April. Eine einheitliche Regelung des Zivilanwärterwesens wird von der Militärverwaltung gegenwärtig vorbereitet. Bei der außerordentlichen Schwierigkeit des zu behandelnden Stoffes läßt sich, wie die Täg. Rundschau schreibt, jetzt noch nicht absehen, wann die Vorlage des betreffenden Gesetzesentwurfes an den Reichstag möglich sein wird. Auf alle Fälle wird die Arbeit so schnell als möglich gefördert werden.

Berlin, 23. April. Kapitänleutnant Graf Platen-Hallermond ist von seiner Stellung als Militär-Gouverneur der Prinzen August und Oskar von Preußen entbunden und zum diensttuenden Flügeladjutanten des Kaisers ernannt worden.

Dresden, 23. April. Der Kaiser ist um 12 Uhr Mittags auf Villa Strahlen eingetroffen, woselbst König Albert zum Besuch anwesend ist. In der Villa fand ein Familienfrühstück statt. (König Albert von Sachsen tritt heute in sein 72. Lebensjahr.)

Weimar, 23. April. Die heutige Generalversammlung der deutschen Shakespeare-Gesellschaft wurde durch Dr. Dechselhäuser eröffnet. Großfürst Konstantin wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Weimar wurde als Ort der nächsten Versammlung wieder gewählt. Intendant v. Boffart hielt den Festvortrag über die Art, Shakespeare am besten in Szene zu setzen. (Zfkl. 3tg.)

Kiel, 23. April. Das Linienschiff „Kaiser Friedrich III.“ ist heute Mittag mit eigener Maschinenkraft und voller Besatzung durch den Kaiser Wilhelm-Kanal zur eifrigsten Reparatur nach Wilhelmshaven abgegangen. Die Kaiserin ist heute Vormittag nach Glücksburg zum Besuche des Herzogs und der Herzogin Friedrich-Jediniand zu Schleswig-Holstein abgereist.

Paris, 23. April. Ministerpräsident Waldeck-Roussieu hat sich gestern Abend in Benedig auf der Yacht des Abgeordneten Gaston Menier eingeschifft, um eine zehntägige Kreuzfahrt im adriatischen Meere zu unternehmen. Er wird hierbei mehrere Punkte der Küste Dalmatiens besuchen.

Paris, 23. April. Der Erzbischof von Rouen, Monsignore Furet, erließ einen Hirtenbrief, worin er den Wunsch ausdrückt, daß anlässlich der bevorstehenden Jahrhundertfeier des Konkordats durch das die Interessen der Religion und der bürgerlichen Gesellschaft geschützt würden, auch ein Konkordat für die Ordensgeistlichen geschlossen werde. Die Bewirklichung dieses Wunsches würde der Kirche und dem Staat dauernd Frieden bringen. Der „Gaulois“ will wissen, daß Erzbischof Furet den Plan eines Konkordats für die Ordensgeistlichen gelegentlich seines letzten Aufenthalts in Rom dem Kardinal Mambrogi und andern Kardinalen vorgelegt habe, die sämtlich diese Idee günstig aufgenommen hätten. Auch hervorragende politische Persönlichkeiten Frankreichs seien der Ansicht, daß ein auf Grund eines solchen Konkordats getroffenes Einvernehmen sehr wünschenswert sei. Das Ministerium Waldeck-Roussieu allerdings scheine zum Mindesten im gegenwärtigen Augenblick nicht geneigt, sich auf irgend welche Verhandlungen einzulassen.

Deutscher Reichstag.

Branntweinsteuer-Novelle. Am Bundesratshaus Freiherr v. Thielmann. Derselbe führt aus: Die Gründe, welche die Regierung leiteten, die Fortdauer der Brennsteuer zu beantragen und zugleich den Denaturierungszwang in das Gesetz aufzunehmen, liegen auf wirtschaftlichem Gebiete. Die Brennsteuer erwies sich als jenenreich. Der Denaturierungszwang ist einer Anzahl Mitglieder des Hauses weniger angenehm als die Fortdauer der Brennsteuer an sich. Die Zunahme der Brennereien in der nächsten Zeit wird außerordentlich stark sein. Ein Preisfall wird eintreten. Die Brennereien werden schlechte Geschäfte machen. Um diesen Notstand zu beschränken, ist der Denaturierungszwang bestimmt. Wir wollen nur eine bestimmte Produktion. Redner bittet um Annahme des Gesetzes.

Berlin, 23. April. Die Budgetkommission des Reichstags beendete heute die erste Lesung des Gesetzes betr. die Versorgung der Kriegsinvaliden und Kriegs-Hinterbliebenen und beschloß folgende zwei Zusätze: 1. daß die auf Grund dieses Gesetzes gewährten Versorgungs- und Alterszulagen bei der Veranlagung zur Staatssteuer und andere öffentlichen Abgaben außer Ansatz bleiben und 2. daß sie weder der Forderung noch der Zwangsvollstreckung unterliegen sollen. Die zweite Lesung beginnt am Freitag den 26. April.

Aus dem österreichischen Abgeordnetenhaus.

Wien, 23. April. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses kam es zu heftigen Szenen zwischen den Christlich-Sozialen und dem deutschvölkischen Böckel. Derselbe griff die Christlich-Sozialen anlässlich der Interpellation des Christlich-Sozialen Wohlschläger betr. des Kreisgerichtspräsidenten von St. Pölten an. Zwischen Böckel und Wohlschläger kam es zu heftigen Auftritten. Wohlschläger rief Böckel „Lügner!“ zu. Böckel erwiderte: „Sie gemeiner Kerl, Sie sind eine Schmach für die Partei.“ Die Ausführungen Wohlschlägers blieben im Lärm unverständlich. Man hörte nur die Rufe: „Lügner“ und „Pfu!“ Erst gegen halb 1 Uhr legte sich der Lärm, worauf das Haus in die Tagesordnung eintrat.

Abg. Tschann (Alldeutsch) fragt noch an, ob es richtig sei, daß an die Polizei ein vom Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand ausgehender Erlaß ergangen sei, den Abg. Wolff sofort zu verhaften, sobald er in einer Versammlung das Protektorat des Erzherzogs über den katholischen Schulverein berührt. Der Präsident erklärt, der Interpellant möge diese Anfrage an die Regierung stellen. Ihr gehe die Sache nichts an.

Die Sozialdemokraten bereiten als Antwort auf das erzherzogliche Protektorat einen Antrag auf Aufhebung des Par. 64 des Strafgesetzes (Beleidigung von Mitgliedern des Kaiserhauses) vor.

Wien, 23. April. Die „Ostdeutsche Rundschau“ meldet unter der Spitzmarke „Vergeltung christlich-sozialer Rohheit“: Der Bürgermeister Dr. Lucger wurde, als er gestern Nacht von einer Versammlung auf die Straße trat, von Alldeutschen angegriffen. Der Wagen, mit welchem er fortfahren wollte, wurde umgeworfen. (Zfkl. 3tg.)

England und Transvaal.

London, 23. April. „Daily Mail“ meldet aus Prätoria: Lord Kitchener wird den Feldzug energisch weiterführen. Der Krieg wird jedenfalls nicht vor Ende des kommenden Winters beendet sein.

Standerton, 23. April. Wie Londoner Blätter melden, ist Frau Botha, die Gattin des Oberbefehlshabenden der Buren, gestern von ihrem zweiten Besuche bei ihrem Gemahl zurückgekehrt. Sie scheint große Hoffnungen zu hegen, daß ihre Bemühungen den Frieden herbeizuführen, Erfolg haben werden. Sie begab sich jetzt nach Prätoria, um Lord Kitchener von ihrem Besuch bei ihrem Gatten Bericht zu erstatten.

Prätoria, 23. April. Lord Kitchener meldet: 39 Kompagnien südafrikanischer Freiwilliger traten gestern die Heimreise an, beziehentlich erhielten Befehl, sich zur Einschiffung an die Küste zu begeben.

Prätoria, 22. April. Eine Anzahl von Buren richtete ein Gesuch an den deutschen Konsul, um von den Engländern die Erlaubnis zu erhalten, über Land nach dem deutschen Gebiet zu treffen. Es heißt in Prätoria, Deutschland ermutige nicht einen großen Treck, sondern wolle nur die Einwanderung einer beschränkten Anzahl von Buren dulden, die in der Lage seien, sich Grund und Boden zu einer Ansiedelung zu kaufen. Die deutsche Regierung verständig die Buren-Emigranten davon, daß sie zu deutschem Militärdienst verpflichtet sein würden im Fall eines Kafferkrieges, und daß ihre Kinder deutsche Unterthanen werden müßten und demgemäß der deutschen Militärpflicht unterliegen würden, ferner würden die Einwanderer verpflichtet sein, die deutsche Sprache zu erlernen. Trotz dieser Bedingungen ist eine Anzahl Buren entschlossen, sobald sich Gelegenheit bietet, nach Deutsch-Südwestafrika auszuwandern. B. Tbl.

Bombay, 23. April. Der Dampfer „Gawarden Castle“ mit gefangenen Buren an Bord ist heute früh hier eingetroffen.

Berlin, 23. April. In dem Beleidigungsprozeß des Vertreters der „Leipziger Neuesten Nachrichten“ Dr. Liman gegen die „Allnische Zeitung“ in der Angelegenheit der „goldenen Hand“ der De Beers-Company war auf 1. Mai Termin anberaumt. Derselbe ist jedoch einstweilen wieder vertagt worden.

Brüssel, 23. April. Wie das „Petit Bleu“ erfährt, hat der Transvaalgeherr Dr. Leyds gestern einen Protest an die deutsche Regierung abgegeben gegen die Lieferung von Waffen und Kanonen durch deutsche Fabriken nach England. Zwei frühere Proteste seien von der deutschen Regierung nicht einmal beantwortet worden. (Zf. 3.)

Die Vorgänge in China.

Berlin, 23. April. Von den Truppen-Transportschiffen hat die „Stuttgart“ mit 325 Mann aus Ostasien heimkehrender dienstunbrauchbarer Mannschaften Aiden passiert.

Paris, 23. April. Die nationalistischen Blätter führen heftig Beschwerden darüber, daß das französische Publikum lediglich aus Londoner und Berliner Depeschen erfahre, welchen hervorragenden Anteil Oberst Marchand an den Rettungsarbeiten beim Pfingster Brand gehabt hat. Die Regierung befürchte offenbar noch immer, daß Marchand ihr durch seine Volkstümlichkeit gefährlich werden könnte.

London, 23. April. Nach Blättermeldungen aus Shanghai von gestern wird die von China zu zahlende Entschädigung 450 Millionen Taels (= ca. 1200—1300 Mill. Mk.) betragen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Table with columns: Name, Date, Age, Sex, and other details. Includes entries for Caroline Baumann, Alfred Metz, Adolf Burz, Otto Didgiefer, Irma Margarethe Katharine, Magdalene Holstein, Karl Hermann Mattis, and Laura Zimmer.

Wasserstand des Rheins.

Neßl, 23. April. Morgens 6 Uhr 3,64 m, fällt. Waldshut, 23. April. Morgens 7 Uhr 3,45 m, Beharrungszeit.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog.

Die Luftdruckverteilung ist im Wesentlichen die gleiche wie am Vortag. Ein starkes Minimum liegt über den britischen Inseln, ein barometrisches Maximum dessen Kern die Ostsee bedeckt, dagegen über Mittel- und Nordosteuropa. In diesem ganzen Gebiet ist das Wetter fast überall wolkenlos und warm. Eine Aenderung steht bevor! noch nicht in Aussicht.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Date, Barom., Therm., Wind, Humidity, etc. for April 22, 23, and 24.

Höchste Temperatur am 22. April 19,6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 6,0.

Sch. Schneebeobachtungen. In der verfloffenen Woche ist auf den Bergen bis ziemlich tief herab Schnee gefallen, der auch von etwa 700 Meter an mehrere Tage lang liegen geblieben ist. Das gegen Schluß der Woche eingetretene warme und sonnige Wetter hat ein rasches Abschmelzen veranlaßt, so daß am Morgen des 20. April (Samstag) nur noch an den höchsten gelegenen Beobachtungsstellen eine geschlossene Decke vorhanden war; ihre Höhe hat beim Felsberger Hof 80, in Tobinauberg 1, in St. Märgen 5 und in Kaltenbrom 10 Centimeter betragen.

Rheumatismus. Diese vielverbreiteten Leiden wurden in den letzten vier Jahren, seit Einführung der Fangoehandlung im Friedrichsbad Karlsruhe an 322 Patienten mit großem Erfolg bekämpft, und die allerbesten Resultate erzielt. Aufzeichnungen darüber befinden sich zur Einsichtnahme an der Kasse. 968

Hebamme Frau Böhlen, obere Rebgasse 66 in Basel nimmt zu jeder Zeit ansehnlich billig zu verkaufen. Bindung. 2176a.10,6 B6297 Götthestr. 2, 1 Treppe hoch.

Advertisement for N. Breitbarth, featuring text: 'Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle Karlsruhe's. Anzüge für Herren in allen Größen und Weiten, in Buckskin, Kammergarn, Cheviot und Fantaststoffen zu 14, 15, 16, 18, 20, 22, 23, 25, 26, 28, 30, 32, 35, 36, 38, 40, 42, 45, 48, 50 bis 58 Mark. Knaben- und Jünglings-Anzüge in allen erdenklichen Farben und Façons, zu 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 15 Mark und höher. N. Breitbarth, Kaiser- und Lammstr.-Gde. Absolut streng feste Preise.'

Vericherungszustand ca. 44 Tausend Policen.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Gegründet 1855. Reorganisiert 1855.

Gegenseitigkeits-Gesellschaft unter Aufsicht der K. Württ. Regierung.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungen.

Der Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

• Billigste berechnete Prämien. • Hohe Rentenbezüge. •

Außer den Prämienreserven noch besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: 2391a.5.1

Zu Heidelberg die Generalagentur f. d. Großh. Baden: L. Strauss, Neudachstraße 51; in Karlsruhe der Hauptagent Lorenz Rieger, Körnerstraße 24.

„Germania“.

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.

Gründungs-Jahr 1857. Unter Staatsaufsicht.

Vericherungskapital am 1. März 1901: 625 Millionen Mark.

Sicherheitsfonds Ende 1900: 247 Millionen Mark.

Jede Nachschußversicherung der Versicherten vertragsmäßig abgeschlossen. Dividendenertrag schon nach 2 Jahren. Mitversicherung des Kriegerrisikos und der Invaliditätsgefahr. — Keine Arztkosten.

Prospekte und jede weitere Auskunft kostenfrei durch

Die Bezirksverwaltung der „Germania“, 2518a.6.1

Straßburg i. E., sowie die Herren Ortsagenten und die Herren Generalagenten: Aug. Loesch, Ludwig-Wilhelmstraße 19, und Max Kahn, Privatier, Herrenstraße 34 in Karlsruhe.

Ganz besonders grosse Erfolge!!!

erzielte auch im letzten Jahre wieder das

BRILLANT FABRIK-MARKE **BRILLANT FABRIK-MARKE**

Stahlwaren-Versandhaus I. Ranges

von **Gebrüder Bauh, Gräfrath bei Solingen,**

ein Beweis für die Preiswürdigkeit und Güte der Waren, sowie aufmerksamste Bedienung.

Wer also Bedarf hat in Solinger Stahlwaren, Uhretetten, Lederwaren, Gold- u. Silberwaren, Haushaltungsgegenständen, Uhren, Musikwaren, Pfeifen, Cigarren, Cigarrenspitzen und sonstigen vielen Neuheiten, verlange unser neues

Preisbuch für 1901

mit über 2000 Abbildungen, welches an Jedermann umsonst und portofrei versandt wird.

30 Tage zur Probe

versenden wir eine hochfeine, kräftige, solid gearbeitete Kette Nr. 1600, wie Zeichnung mit kompakt, modernes Façon, zum Preise von nur **4 1.40 franko.**

Zeichnung halbe natürliche Größe. Ganze Länge der Kette 26 cm.

Versand gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.

Unser Katalog enthält eine sehr große Auswahl von Ketten - falls Ihnen vorkommende Kette nicht gefallen sollte, bitten nach dem Katalog zu wählen. 1647a

Zahlreiche Anerkennungen laufen täglich unangefordert bei uns ein.

Nicht gefallene Waren tauschen wir um oder zahlen den Betrag zurück.

Garantieschein:

Joseph Frey

Maler und Tapezier, Kaiserstrasse 187, Seitenbau, 2. Stock, empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher Maler- u. Tapezierarbeiten zu äußerst billigen Preisen.

Pferde-Verkauf.

Zwei gute Zugpferde, für Landwirthe passend, sind, weil überzählig, preiswerth zu verkaufen. Vorstr. 16, früher Schwimmschulstr. B6461.3.1

Billig zu verkaufen

sind 1 antiker Scharf 28 Mark, 1 Brandfaß 30 Mark, 1 Amerikaner-suhl 12 Mark, Chaise-longue 15 Mark, großer Herd 25 Mark, Kommode 10 Mark, Küchenschrank 10 Mark, Stühle 1 Mark, Dabattisch 8 Mark, Kinderbettstelle 10 Mark, komplette Betten 20 Mark, Werkstätten mit Schäft 10 Mark, Koffer 1 Mark. B6321.2.2 Jul. Ehol, Steinstr. 6.



Zum Nah- und Fernsehen, zur Schonung der Augen

Brillen etc. zu Mk. 1, 2, 3 u. 4.

Feldstecher, Operngläser, Barometer, Thermometer, Reisszeuge, fotogr. Apparate u. Bedarfsartikel etc.

Reparaturen schnell und billig. 3601.6.5

J. Grupp (vorm. G. Barth), Optiker.

Kaiserstrasse 215. Ecke Karlstrasse.

Dampfbäder

mit nachfolgender gründlicher **Massage,**

I. Klasse Mk. 1.50, II. Klasse Mk. 1.00. 15925

Das wirksamste Bad gegen alle Erkältungs-Krankheiten und Verdauungsstörungen.

Friedrichsbad, 136 Kaiserstraße 136.

Karlsruher Sterilisir-Anstalt

Inhaber: Dr. C. Sandel

Leopoldstr. 20 Fernnr. 632

liefert 4339.10.3

in absolut zuverlässiger Qualität

Prof. Gärtner'sche Säuglingsmilch,

Uebergangsmilch, Schleimmilch, sterilisirte Vollmilch.

Soxhletmilch

trinkfertig, nicht theurer als bei eigener Herstellung.

Diabetiker-Milch.

Kefir.



Aus eine Wichse kann die beste sein! Kaufen Sie also!

Union-Wichse

Gibt sich u. mäßiges schmelzen Glas.

In blau-weißen Dosen. Ueberall erhältlich.

FABRIK: UNION AUGSBURG.

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Ein ganz unschädliches, unfehlbar wirkend. Mittel dagegen ist das von Fanko & Co., Parfümerie hygienique, Berlin, Prinzessinnenstr. 8, erfundene, gesetzlich geschützte „Crisin“. Preis 3 M. Es gibt grauem Kopf- und Barthaare eine schöne, echte, nicht schmutz-, helle od. dunkle Naturfarbe.

Reelle Gelegenheit!

Große, leistungsfäh., auswärtige (Hildesheimer)

Möbel-Fabrik

liefert frachtfrei an zahlungsfähige Privatleute und Beamte Möbel jeglicher Art, complete Betten, sowie ganze Ausstattungen, gegen monatliche od. vierteljährliche Ratenabzahlungen ohne Aufschlag des wirklich realen Preises und gewährt volle Garantie für Solidität der Waaren.

Off. werden durch Vorlegung von Mustern erledigt und sind erbeten unter Nr. 2297a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Sierniederlage und Mineralwasserfabrik.

Ein nachweisbar gutes Bier- und Mineralwassergeschäft mit Haus- und Inventar preiswerth zu verkaufen. Offerten sub 1182 Sierniederlage an Haasenstein & Vogler, Strassburg i. E. 2487a.3.2

Pension.

In waldeicher Gegend des Neckar-thals ist ein großes Anwesen — Haus mit Hof und Garten — mit prachtvoller Aussicht als Pension sehr geeignet, infolge Sterbefalls billig zu verkaufen. Off. u. C. 61388 b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 2398a.3.2

Aquarium.

Ein schönes Aquarium mit Springbrunnen und Wasserrelieuvor ist billig zu verkaufen. Morgenstraße 19, 3. Stock rechts. B6471

Cornwallkessel

(Zweiflammerkessel) von je 62 qm Heizfläche und 6 Atm Ueberdruck, nebst allem Zubehör, preiswürdig abzugeben. 4608.3.2

Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken, Karlsruhe.

Zu verkaufen.

Zwei moderne, schöne Porzellan-dien sind wegen Umzug billig zu verkaufen. Näheres Badstr. 36, im Laden. 4849

Verloren

In der Marienstraße zwei Ringe in Etui. Abzugeben Marienstraße 32, 3. Stock. B6489

Zu verkaufen.

Hohe Sand- und Backsteine, Eisen-schienen u. sind billig abzugeben. Zu erfragen unter B6483 in der Exped. der „Bad. Presse“. B6489

Ein fast neuer Presto-Halb-Renner

ist im Auftrag billig zu verkaufen. Kaiserstr. 170, Seitenb., parterre. B6485

Herrenrad.

sehr guterhaltener Straßenrenner, mit Schraubpedal und Zubehör, billig zu verkaufen. Schützenstr. 21, Krotzsch. B6486

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Tode und während der Krankheit unserer lieben Mutter

Carolina Baussmann,

geb. Stähle,

sowie für die überaus reichen Blumenspenden sagen wir innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Mina Baussmann,
Carolina Häffele, geb. Baussmann.

Karlsruhe, 22. April 1901. 4804

Danksagung.

Für die anlässlich des Todes meines lieben Vaters bewiesene herzliche Theilnahme, sowie für die zahlreiche Trauerbegleitung zur letzten Ruhestätte des Verstorbenen spreche ich auch an dieser Stelle im Namen der Hinterbliebenen herzlichsten Dank aus.

Durlach, 23. April 1901.

Max Eglau,

Brauereidirektor 2521a

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, insbesondere für die überaus zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres nun in Gott ruhenden, theueren, unvergesslichen Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Leo Lenz,

Kanzleidener bei Grossh. Oberrechnungskammer

sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Karlsruhe, den 23. April 1901.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

4847

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und die reichlichen Kranzsenden bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Theodor Emendörfer,

Stationsverwalter.

besonders für die zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte Seitens seiner Herren Vorgesetzten und Kollegen sagen herzlichen Dank.

2520a Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen denen, die meinen nun in Gott ruhenden Gatten

Adolf Wurz, Schreiner,

zur letzten Ruhestätte begleiteten, sage ich herzlichsten Dank, besonders Herrn Dr. Bösch für seine große Mühe und Aufopferung.

Die tieftrauernde Gattin: Marie Wurz Wittwe.

Wirthschafts-Verpachtung.

Gutgehende Wirthschaft in einer Garnisonsstadt an tüchtige, kautionsfähige Wirthschaftsleute per 1. Juli zu verpachten. 4.3

Offerten unter Nr. 2347a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

In Ettlingen

ist sogleich ein Geschäftshaus mit Laden und großem Platz, für jeden Betrieb, billig zu verkaufen. Anzahlung Mk. 4000. Auskunft bei H. A. Grafmüller in Waldkirch. 2520a

Zu verkaufen.

1 Schreibtisch, eichen

1 Stuhl, „

4 Drehschle, „

2 Tische, 190 x 90

1 Tisch, 130 x 80

alles gebraucht, noch sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen. 4678.2.2

Hermann Boschert

Adlerstraße 44, 2. St.

Eine große, ganz neue, eiserne

Kinderbettstelle,

sehr elegant, für nur Mark 16.— zu verkaufen. B6455

Gerwigstraße 39, 2. St., r.

Zwei Leonberger-Hunde,

sehr wachsam, einer 1 Jahr, der andere 7 Wochen alt. Mide, sind zu verkaufen.

J. Vogel, Brauerei Felds,

Kronenstraße 44. B6458